

Evang. Jünglingsverein Neuenbürg.

Einladung.

Am Sonntag den 17. November findet in der Turnhalle der

Familien-Abend

statt mit Aufführungen, Deklamationen und lebenden Bildern. Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen. Beginn abends 7 Uhr. Eintritt nach Belieben.

NB. Für Schulkinder ist besondere Aufführung am Sonntag nachmittag 3 Uhr. Eintritt 10 f.

J. A.: Stadtvikar Paulus.

Neuenbürg.

Meine Ausstellung

in

Puppen :: Spielwaren

Christbaumschmuck

habe eröffnet und lade zu einem Besuche freundlichst ein.

Adolf Lustmayer.

Herrenalb.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl

Knaben-Anzüge für jedes Alter

Größe I von M. 2.50 ab,

Kübler's gestrickte Anzüge u. Sweater

Kübler's gestrickte Reformhosen

für Damen und Mädchen.

Mustr. Preisliste gratis.

Loden-Joppen :: Pelzerinen

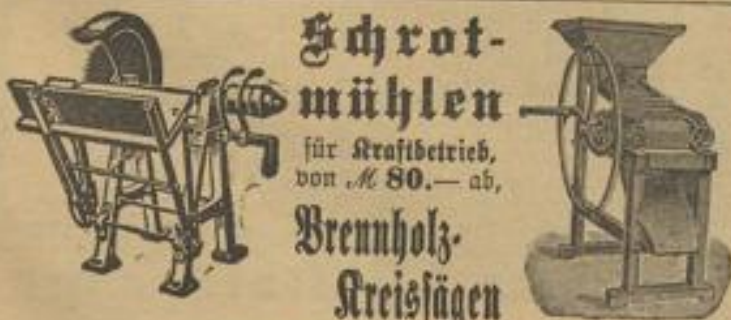
für Erwachsene und Kinder.

Kostümrocke

Auf einen billigen Posten 140 cm breiten Kostümrock in englischem Geschmack, per Meter von M. 2.50 an, mache ich besonders aufmerksam.

Für Herrenalb und Umgegend Verkaufsstelle der so berühmten Favorit-Schnittmuster u. Modetalbums.

Wilh. König, Herrenalb.



Schrotmühlen

für Kraftbetrieb, von M. 80.— ab,

Brennholz-Kreisfägen

3-4 Nm. in einer Stunde zu fägen, empfehlen in vorzüglicher Ausführung

Bee & Mauthe, Maschinenwerkstätte

Neuenbürg, Telephon 75

Karl Scheid, Pforzheim

Gymnasiumstr. 15 :: Teleph. 1527

Klaviertechniker

empfiehlt sein reichhaltiges

:: Piano- und ::

Harmonium-Lager

zu Kauf, Tausch und Miete zu realen Preisen.

Klavierstimmen u. Reparaturen

pünktlich und solid.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Junger Mann kann sich zum

Chaufeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten u. als

Karl Mill's allein echte Spitzwegetisch

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Karl Mill zu haben in Neuenbürg: G. Pfister, F. Haß; in Calmbach: W. Zocher; in Döbel: E. Handensack; in Herrenalb: G. Wehler; in Schömberg: H. Breitling.



Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, **Wybert-Tabletten** mitzunehmen. Die raubige Luft, das rasche Atmen greift die Kehle an, sie wird trocken, der Hals rau und die Stimme heiser, besonders wenn man sich noch von der Fahrt erhitzt dem Zuge angeschlossen hat. Dann wirken ein paar **Wybert-Tabletten** Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen freien Hals. Der Preis ist in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel. Niederlagen in Neuenbürg: Apotheke von G. Boyenhardt; in Herrenalb: Apotheke von W. Tränkler; in Höfen: Drogerie von Alb. Stegmayer.

Arnbach.

Anlässlich der Kirchweih findet

am Sonntag und Montag den 17. u. 18. Novbr.

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

Stoll zum „Hirsch“.

Obernhausen.

Anlässlich der Kirchweih findet in meinem Hause

Sonntag und Montag den 17. und 18. Novbr.

Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

Fr. Schempf zur Traube.

Holzachtal.

Sonntag den 17. November

findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

statt, ausgeführt von der

Musikpelle der Unteroffizierschule Ettlingen.

Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt und ladet hiezu höflich ein

Peter Rotenberger z. „grünen Wald“.

Grosses Lager in

Puppenwagen, Kinderstühle, Leiterwagen, Rohrmöbel, Blumentische und Korbwaren

bei solider und reeller Bedienung.

Reparaturen in Puppenwagen werden gut und billig ausgeführt.

Chr. Semmelrath, Pforzheim,

Deimlingstrasse 12. Waisenhausplatz 3.

Restaurant zum „Perkeo“

Stephanienstrasse 2. Pforzheim nächst dem Bahnhof.

Ganz neu renoviert!

Altdeutsche Wein- und Bierstube.

Mittagstisch

von 70 Pfg. an, in und außer Abonnement.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Naturreine Weine. Gelles Doppelbier.

Zu regem Besuch ladet höflichst ein

Emil Gerwig, Telephon 456.



Decken Sie Ihren **Merkur** Pforzheim 11 Grösstes Spezialgeschäft für elegante sowie
 Bedarf nur im westliche Karl-Friedrichstrasse einfache fertige Herren- u. Knaben-Kleidung.

Unsere Spezialität ist: Bessere fertige Herren- u. Jünglings-Kleidung mit prima Ross-
 haarverarbeitung als Ersatz für Massanfertigung. Für extra
 starke sowie schlanke Figuren passende Kleidungsstücke.

Unser Geschäftsprinzip

nur durchaus solide Qualitäten, in den Preislagen entsprechend bester Ausführung verarbeiten zu lassen,
 und alle Waren zu sehr billigen, streng festen, für jeden Kunden gleichen Preisen zu verkaufen,

bürgt Ihnen im Voraus für reelle und beste Bedienung.

Besichtigung ohne Kaufzwang wird gerne gesehen.
 Es wird gebeten, genau auf unsere Firma „Merkur“ zu achten.

Wiederverkäufern mit grösserem
 Bedarf biete ich besondere Vorteile.

Die so beliebten

:: Gesellschaftsspiele ::

für Jung und Alt

auf den **Weihnachtstisch** sind eingetroffen.

C. Meeh'sche Buchhandlung.

Wolzwaren

ist ein **Vertrauensartikel**.
 Dieselben verkauft von den
 billigsten bis zu den edelsten
 Fellen, 3 B. echte Steu-
 marder, echte Nerze, echte
 Skunks, echte Persianer,
 echte See, echte Hermelin
 usw., reell und sehr billig.

fritz Schumacher, Leopold-
 strasse 1
Pforzheim.

**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**

(Marke Schwan)
 in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
 liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit
 dem frischen Duft der Rasenbleiche.
 Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

Auf Wiesen und Weiden

wird
Thomasmehl „Sternmarke“
 als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger
 stets mit bestem Erfolg angewandt.
Bestes Futter **Höchste Erträge**



Der Stern
 auf Sack
 und
 Plombe

bietet sichere
 Gewähr für
 reine unver-
 fälschte Ware.

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten
Thomasmehl „Sternmarke“.
 Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Ziehung gar. 30. Novbr. 1912
 der grossen Ludwigsburger
Geld-Lotterie
 1764 Geldgewinne bar
 ohne Abzug Mk.
48000
 Hauptgewinn
20000
6000
2000
 Lose à 1 Mk. 13 Lose 12 Mk.
 Porto u. Liste
 25 Pfg. extra, empfiehlt u. ver-
 sendet die Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart
 Marktstrasse 6, Telefon 1921.

Gehöröl H. A.

heilt schnell und gründlich Ohren-
 katarrh, temp. Taubheit, Ohrenschmerzen,
 Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, Ohren-
 rausch, sowie alle Ohrenkrankheiten.
 Mk. 2.50. Versand nur durch
Hirsch-Apothek,
 Strassburg 363 Stf.
 Beste Apotheke Deutschlands.

Haustrunk

ist voller Ertrag für **Bereen-**
 und **Apfel-**
 wein
 wenn er
 von
Zapf's
Hand-

traufköhl
 hergestellt wird. Zapf's
 Haustrunk ist gesund, durst-
 stillend und unbegrenzt halt-
 bar. Ueberall eingeführt.
 Zeugnisse und Anweisung
 gratis.
 1 Gal. f. 100 Ltr. nur 4 Mk.
 Bessere Sorte 5 Mk.
A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Ca. 200 000 Mk.

in Posten von 500 Mk. an sind
 zu kulantem Bedingungen gegen
Hypotheken-Sicherheit
 und zwar auf
I. und II. Recht
 sofort auszuleihen.
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Fr. Alber,
Stuttgart,
 Büchsenstr. 10. Teleph. 6503.

Reifzeuge

bester Qualität, in schöner Aus-
 wahl zu haben in der
G. Meeh'schen Buchdruckerei.



te sowie
leidung.

Ross-
extra
ücke.

g.

en

Leopold-
frage 1

's
er

mittel

che mit
e.

fix!

000 Mk.

100 Mk. an sind

ngungen gegen

Sicherheit

var auf

L. Recht

hen.

theben-Agentur

iber,

gari,

Teleph. 6503.

enge

in schöner Aus-

in der

Buchdruckerei.

Umbach & Guenther

prakt. Zahn-Aerzte

Sprechzeit:

Werktag 8-12, 2-6;

Sonntag 8-1 Uhr.



Extractionen, Füllungen (d. s. Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam und Zement).

Künstlicher Zahnersatz, speziell auch ohne Gummipolster, Kronen und Brücken in moderner Goldgasstechnik, Regulierung schiefstehender Zähne und ganzer Gebisse.

Zahnärztlich-chirurgische Verbände für die Frakturen der Gesichtsknochen, besonders für die Frakturen des Ober- und Unterkiefers und der Nasengegend.

Okklusivverbände für schlecht heilende Wundflächen, Geschwürs-Oberflächen und in Bildung begriffene Defekte der Mundhöhle, Stütz- und Dehnungsapparate, Gesichtsprothesen.

Behandlung von Patienten sämtlicher Krankenkassen.

— Einzige Zahn-Aerzte am Platze und im Bezirk. —

Wildbad

Bergbahngelände

Telephon 112.

Meine grosse Weihnachts-Ausstellung

in
**Puppen und Spielwaren,
Kindermöbel etc.**

habe **eröffnet** und lade zur gefl.
Besichtigung derselben höf. ein.

Moritz Gerwig,

Pforzheim beim Sedansplatz.

Größtes Spezial-Geschäft am Plage.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

Das beste u. bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-
ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma

und seinem hohen Nährwert.



Das Leben ist ein Genuss

Die besten Suppen

berettet man ohne weiteres — nur
durch Kochen mit Wasser — aus

MAGGI'S Suppen.

1 Würfel 10 Pfg.
für 2-3 Teller Mehr als 40 Sorten.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen!



Tantal



**Dauernd
robuste
Metalldrahtlampe**

Die Unverwüstliche

Erhältlich bei den Techn. Büros der Siemens-Schuckert-Werke.

Millionen
gebräuchlich

Husten

Heiserkeit, Hals- und
Schleimhaut-Entzündung, Kopf- und
Nerbenhusten

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
von Aerzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Neuherb bekömmliche und
wohl-schmeckende Bonbons.

Verkauft in:
Witt. Kiehl und
Witt. Raucher, Wildbader-
straße 213, in Neuenburg;
Witt. Tränkle, Apoth. und
Witt. König in Gerrenalb;
Joh. Wartsch und Alb. Streg-
maier in Höfen; Friedrich
Burker, Witt. Loder und
Gans Brunner, Drog. in
Calmbach; Em. Burker in
Langenbrand; Drog. Breit-
ling in Schönbach.

Brauchen Sie Geld? Auch ohne
Bürgen. Ratenzahlung Schreibe.
Sie ist an H. Schubert, Berlin
C 2, Bürohaus Börse, Burgstr. 30.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuh-
zeug mit Dr. Guntner's
Schuhcreme

„Nigrin“

Ohne Mühe eleganten
Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des
flüss. Metallputzmitt. „Gentol“
Carl Guntner in Göppingen
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
rosiges jugendliches Aussehen,
weiße, samtweiche Haut und ein
schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stedenpfeid • Lilienmilch • Seife

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht
weiß u. samtweich. Tube 50 Pfg. bei
Karl Müller; Adolf Lustman,
Neuenburg.

Pferde

bewähren sich im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch Lohnd's
Original-H-Stilles [H]
mit der Marke [H]
Original-H-Stilles sind
unverwundbar und im
Gebrauch die
Besten.



Rundschau.

Berlin, 15. Nov. Main und Rhein sind gestern um je 40 Zentimeter gestiegen. Die Mainerschleusen unterhalb Frankfurt mußten zum Teil niedergelegt werden. Auch die Weser ist gestern bedeutend gestiegen. Man rechnet stellenweise mit Hochwassergefahr.

In einem Münchener Hotel, in dem vor einigen Tagen einer Amerikanerin Juwelen im Werte von 6000 Mark und eine erhebliche Geldsumme gestohlen wurden, wurden einem reichen Engländer gestern für 25 000 Mark Juwelen und 600 M. baren Geldes entwendet.

Das zweitgrößte Los. Von der preussisch-sächsischen Klassenlotterie ist der — außer der Prämie von 300 000 M., die aber erst am letzten Tage gezogen wird — zweitgrößte Gewinn von 200 000 M. auf die Nummer 123 499 Abteilungs I und II gefallen.

Duisburg, 13. Novbr. Nach dem Genuß von Bonbons mit angeblich giftigen Farbstoffen sind drei Kinder erkrankt. Eins ist bereits gestorben.

Baden-Baden, 13. Nov. In dem Konkursverfahren gegen den Bankier Anton Müller (Bankhaus F. C. Jörger) haben die angemeldeten Konkursforderungen nunmehr nahezu 4 Millionen Mark erreicht.

Gaggenau, 13. Nov. Die beiden 19jährigen Schloßer der Benzwerke, Karl Stöber und Konrad Holl, probierten einen von ihnen selbst reparierten Revolver im elterlichen Hause des Stöber. Dieser gab den ersten Schuß ab. Die Waffe schlug zurück und traf den Holl in den Hals. Der Schwerverwundete wurde zwar sofort per Auto nach Baden-Baden in die Klinik gebracht, erlag aber dort bald seinen Verletzungen.

Emmendingen, 14. Nov. Bei einer Treibjagd auf Gemarkung Wühl wurden 646 Hasen, über 100 Hühner und einige Fasanen erlegt.

Stockholm, 14. November. Die schwedische Akademie hat den literarischen Nobelpreis Gerhart Hauptmann zugeteilt. Der Beschluß wird offiziell, sobald die Antwort des Preisträgers eingegangen ist.

London, 15. Novbr. Civer Dome namens Lewis Miles sind in ihrem Hause für 80 000 M. Juwelen gestohlen worden.

Auf der stark abschüssigen Linie von Camerlata nach Como entgleisten zwei elektrische, stark besetzte Wagen und fuhren in ein Wohnhaus hinein. Das Erdgeschloß und der erste Stock des Hauses stürzten ein. Ein Kind kam dabei ums Leben, 33 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Württemberg.

Finanzieller Wochenrückblick. Man hat sich an der Börse in der letzten Woche mehr und mehr mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß der

Balkankrieg in seinen weiteren Folgen durch den Interessengegensatz zwischen Serbien und Oesterreich doch noch zu ernsten europäischen Verwickelungen führen könne. Die Sensationslust gewisser großstädtischer Blätter, die ihren Mangel an Schlachtberichten der vom Kriegsschauplatz fern gehaltenen Spezialkorrespondenten durch üppige Kombinationen über den Verlauf des Diplomatenkrieges zu ersetzen suchten, sorgten dafür, daß die Börsen die ganze Woche über nicht zur Ruhe kam und von einer Aufregung in die andere gehetzt wurde, bis schließlich der gesunde Menschenverstand der Erkenntnis zum Siege verhalf, daß es wegen der Frage, ob Serbien einen Hofen an der Adria oder am Megärischen Meer erhält, doch nicht zu einem europäischen Kriege kommen kann. Daraufhin erholte sich die Tendenz wieder und man trug den außerordentlich günstigen Konjunkturberichten wie sie beispielsweise Börsig verzeichnet, einigermaßen Rechnung. In der Hauptsache überwogen aber immer noch, an dem Stande der vorigen Woche gemessen, die Kursrückgänge. — Die Getreidemärkte haben sich weiterhin etwas abgeschwächt. Die Tendenz wechselte die ganze Woche über je nach einer günstigeren oder schlechteren Auffassung der politischen Lage. Seitdem in der Meinung der Spekulation die Aussichten auf eine Erhaltung des Friedens überwiegen, läßt die Kauflust nach und nehmen die Realisierungen zu.

Gmünd, 14. Nov. Auf mühseliger Weise verdiente sich dieser Tage ein hiesiger Wirt ein Zehnmarkstück. Er fuhr mit dem Abendzug von Stuttgart nach Hause. Vor Cannstatt behauptete ein ihm gegenüberstehender Reisender, der Zug halte in Cannstatt. Unser Wirt, der das Gegenteil genau wußte, bestritt dies. Eine Wette kam zustande und jeder der „Kontrahenten“ hinterlegte, wie die Remszeitung erzählt, bei einem Mitreisenden 10 Mark. Nichtig, der Zug fuhr, ohne zu halten, durch Cannstatt durch und als sich der Reisende dem Schaffner gegenüber auf seinen Fahrplan berief, stellte es sich heraus, daß er den Abendzug mit dem Morgenzug verwechselt hatte. Der schlaue Wirt behielt sein Zehnmarkstück und selbst eine ihm unterwegs vom Verkäufer präsentierte „feine Havana“ vermochte ihn nicht umzustimmen. Vergnügt schmunzelnd kleg er in Gmünd aus, überzeugt, daß Wetten ein ganz einträgliches Geschäft sein kann.

Lauffen a. N., 14. Nov. Das diesjährige Weinerzeugnis beträgt nach den Kelterregistern 2400 hl. Der höchste Preis, der erzielt wurde, war 200 M., der niedrigste 120 M. pro Eimer.

Wangen i. A., 14. Nov. Kam da kürzlich ein Bauerlein mit einem Sack Kraut nach Wangen, wo ihm 1 M. geboten wurde. Das war ihm zu wenig, weshalb er mit seinem Sack wieder den Heimweg antrat und abends an einem Hof vorbei kam. Dort fragte der Knecht nach dem Preis des Krautes. Der Verkäufer verlangte 10 M. pro Kilometer, womit der Verkauf abgemacht war. Beim Abmessen ergaben sich 8 Meter. Also war der Verkauf nicht sehr lohnend.

Vermischtes.

Neuenbürg, 14. November. (Wer kann es sagen?) Ein neues Mittel gegen Gelenksrheumatismus, dessen Name zugleich als Jungengeläufigkeitsübung verwendet werden kann, kommt gegenwärtig unter dem Namen — es empfiehlt sich beim Ausprechen vorher etwas den Atem anzuhalten — Phenildimethylphosphorolamidomethanulfansäures Natrium in den Handel.

Die größte Orgel der Welt steht in der neu aufgebauten Michaeliskirche in Hamburg. Sie hat bei einer Gesamthöhe von 17,5 m im Innern fünf einzelne Stockwerke. Von den 12 173 Pfeifen ist die größte 11,28 m hoch; sie hat eine Weite von 55 cm, einen Kamminhalt von 2488 Litern und wiegt allein 1086 Pfund, während die kleinste Pfeife nur 25 mm lang ist und eine Weite von 6 mm hat. Die Orgel hat als besondere Einrichtung auch ein sogenanntes Fernwerk, das sich oben im fünften Stockwerk befindet und hauptsächlich helle Klangfarben enthält. Die Schallwellen dieses Werkes werden durch einen einmal gewundenen Schallkanal von 40 m Länge bis zur Mitte der Kirchendecke geführt, wo die Klänge dann noch ein weites Gitterwerk durchdringen, so daß das Spiel den Zuhörern wie das leise Erklingen einer Melodie aus weiter Ferne erscheint. Auf fünf Klaviaturen zu je 61 Tasten und einer Fußklaviatur mit 32 Tasten enthält das Werk 163 klingende Stimmen, die durch mehr als 100 Koppeln und Nebenzüge zu neuen Klangwirkungen verbunden werden können. Zwei elektrisch betriebene Lustschleudermaschinen von je 5 PS liefern den zum Betrieb dieses großen Werkes erforderlichen Luftstrom von annähernd 100 cbm in der Minute in ein großes Windmagazin, von wo aus die Windmenge sich in 25 Ausgleichbälge verteilt. Der Spieltisch, von dem aus das gewaltige Werk bederrscht wird, enthält 207 Registerzüge und über 800 Druck- und Kombinationsknöpfe. Die Pläne für diese Orgel hat der Organist der Michaeliskirche Alfred Sittard entworfen.

Stark mit Thomasmehl gedüngt, reichlich gutes Futter bringt.

Noch mehr als für jede andere Kulturart trifft diese kurze Wertregel wohl für die Wiesen, Weiden und Futterfelder zu.

Herr Gutsbesitzer Raimund Wolpert in Oberginsbach bei Altkrauthelm, düngte beispielsweise seine Wiese auf Lehmboden mit 500 kg Thomasmehl, 600 kg Kainit pro ha. Es wurde ihm geraten, verschwemme auf einem Teil der Wiese die Thomasmehlgabe auf 800 kg pro ha zu erhöhen um zu sehen, ob durch die kräftigere Düngung ein noch höherer Ertrag erzielt werden könnte. Dies traf auch tatsächlich ein. Auf dem Teile der Wiese, welche die verdickte Düngung mit Thomasmehl erhalten hatte, wurden pro ha 4500 kg Heu im Werte von rund 270 M. mehr geerntet, als auf dem übrigen Teile der Wiese, während die Befruchtung der Düngung nur 15 M. Mehrkosten verursacht hatte.

Diese 15 M. Mehrkosten verzinsen sich also mit 1700 Prozent.

Ein deutsches Mädchen.

Roman von Karl Meißner.

3) (Nachdruck verboten.)
Da wandte sich plötzlich der Käufer des Bildes von Ritter um. Der Schmerzdurchbebtet Ausdruck des Mädchens hatte ihn aus seinen Betrachtungen gerissen. Teilnehmenden Blicks betrachtete er das junge Mädchen, das in seinem verzweiflungssoollen Schmerz ein doppelt rührendes Bild der Hilflosigkeit bot. Die kalten, ablehnenden Worte des Händlers hatten es so niederschmetternd getroffen, daß es in seiner Betäubung seine Umgebung zu vergessen schien. Starr stand es da, unfähig, sich zu rühren, wie ein formvollendetes Steinbild, von Künstler Hand gemeißelt.
„Hörst Du nicht,“ schreckte es da die raue Stimme des Händlers auf. „Du sollst Deine Kramfäden einpacken. Ich habe hier keinen Trödelladen, auch habe ich mehr zu tun, als mit Dir meine Zeit zu verlieren.“
Das Mädchen zuckte zusammen, als habe es ein Peitschenschlag getroffen. Da tönte die wohlklingende Stimme des Herrn wie Sphärenmusik an ihr Ohr.
„Warten Sie, bitte, noch einen Augenblick,“ sagte er freundlich, indem er näher trat, „ich möchte mir Ihre Bilder mal ansehen.“
Wie nach schwerem Unwetter zuweilen plötzlich ein heller, lichter Sonnenstrahl durch das dunkle Gewölk bricht, so leuchteten jetzt des Mädchens Augen wieder im Hoffnungsstimmchen auf. Demütig wich es zurück, als der Herr zum Ladentisch trat, um die sechs Aquarelle zu betrachten.

„Wenn ich recht verstanden habe, sagten Sie, diese Ansichten seien nach der Natur gemalt; stimmt das?“

„Ja, mein Herr, die Skizzen sind nach der Natur gezeichnet und diese zwei auch von meinem seligen Vater direkt nach der Natur gemalt; die andern Skizzen habe ich — sie erdöte wieder lebhaft — „ausgeführt, und da ich sehr oft in dieser Pfalz war, dürfte ich auch vielleicht das Rechte getroffen haben. Ich weiß wohl,“ fügte sie leise hinzu, „daß diese Bilder keinen Anspruch auf künstlerischen Wert haben, wohl aber den der unbedingten naturgetreuen Wahrheit. Und dies, so hoffe ich, würde für einen Kunstliebhaber in England, der vielleicht unsern deutschen Rhein bereist hat, etwas Wert oder Interesse haben. Nur diese Annahme bewog mich, die Aquarelle zum Verkauf anzubieten, da wir augenblicklich —“ sie brach ab und schlug die Augen nieder.

„— in großer Not uns befinden,“ hatte sie erst sagen wollen.

Der Käufer betrachtete die Bilder mit immer stillerem Interesse, wobei er ab und zu einen Seitenblick auf die jugendliche Künstlerin warf. Diese beobachtete ihn mit ängstlicher Spannung, um wie leicht in seinen Mienen zu lesen, ob er zum Kauf wenigstens eines oder zweier Bilder sich entschließen würde.

Der Entschluß ließ nicht lange auf sich warten. Nach einem letzten Blick auf die Aquarelle wandte sich der Herr an den Händler, der nicht minder gespannt die ganze Zeit die Szene scharf beobachtet hatte.

„Mir will scheinen, Walser, daß Sie ohne Bedenken diese sechs Bilder erwerben können. Sie sind sauber und korrekt ausgeführt, auch warm empfunden und naturgetreu.“

Der Händler machte eine tiefe Verbeugung und fragte mit devotem Lächeln: „Wenn der gnädige Herr glauben, daß ich einen Käufer wieder finden werde.“

„Natürlich glaube ich das, aber besser gesagt, Sie haben ihn schon gefunden. Schließen Sie gleich das Geschäft ab und fügen Sie diese Aquarelle dem Gemälde von Ritter bei, das ich für den von Ihnen geforderten Preis hiermit kaufe. Die Rechnung können Sie gleich bei Ablieferung meinem Kassierer präsentieren.“ Leise, nur dem Händler verständlich, fügte er dann noch hinzu, „drücken Sie den Preis nicht; ich bezahle jede Summe, die das arme Kind fordert, und ist es zu bescheiden, so erhöhen Sie den Preis von selbst.“

Tränen perlten dem jungen Mädchen aus den Augen, aber diesmal waren es Freudentränen, deren es sich nicht schämte.

„O, mein Herr, wie soll ich Ihnen danken,“ stammelte es beglückt. „Gott lohne es Ihnen, was Sie an uns getan!“ Damit ergriff es die Hand des Herrn und drückte einen Kuß als Zeichen überströmender Dankbarkeit darauf. Dieser aber entzog ihr rasch seine Hand und eine seine Röte überzog sein männlich schönes Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)